



Einführung in den Studiengang „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ (B.Ed.)

**des Studien- und Prüfungsbüros
Erziehungswissenschaft**

Inhalt dieser Präsentation

- Das Studien- und Prüfungsbüro Erziehungswissenschaft (StuP) (Beratungsangebote, Zuständigkeiten etc.)..... 3
- „Digitaler Info-Tresen von Studis für Studis“ des StuP (Beratungsangebote, Zuständigkeiten etc.)..... 4
- Das Zentrale Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen (ZPLA) (Beratungsangebote, Zuständigkeiten etc.)..... 5
- Besonderheiten der Hamburger Lehramtsausbildung..... 6
- Studienziele..... 7
- Übersicht über den Aufbau des Bachelorstudiums Lehramt an berufsbildenden Schulen und die Notenberechnung... 8
- Die Prüfungsordnung und die Fachspezifischen Bestimmungen..... 11
- Was ist ein Modul? Was sind Leistungspunkte?..... 13
- Darstellung in STiNE (Kurzfassung)..... 16
- **Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft..... 17**
- Das Abschlussmodul (Bachelorarbeit)..... 24
- Der freie Studienanteil..... 25
- Die Anmeldung in STiNE (Kurzfassung)..... 26

Das Studien- und Prüfungsbüro Erziehungswissenschaft (StuP)

Wir sind Ihre Ansprechpartner bei Fragen zur Studienorganisation, Studienverwaltung und in Prüfungsfragen im **Bereich Erziehungswissenschaft**.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StuP bieten z.B. Informationen und Unterstützung zu allen Fragen, die das Lehrangebot, die Vergabe von Plätzen in Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen, Leistungskonten usw. betreffen. Außerdem erhalten Sie Beratung und Hilfe zum Thema „Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen“ sowie zu Härtefallanträgen (chronisch Kranke/Eltern/Pflegeaufgaben).

Unsere Kontaktdaten, Sprechzeiten und aktuelle Corona-Hinweise finden Sie hier:
<https://www.ew.uni-hamburg.de/studium/studien-pruefungsbuero.html>

„Digitaler Info-Tresen von Studis für Studis“

(Beratung von Studierenden für Studierende im StuP)

Die Studierenden des (digitalen) Info-Tresens ergänzen das Beratungsangebot des Studien- und Prüfungsbüros im **Bereich Erziehungswissenschaft**.

Sie unterstützen Sie beim Finden der richtigen zuständigen Stelle für Ihr Anliegen, bieten aber auch eine niederschwellige allgemeine Beratung und Hilfestellung bei allen Fragen, die das Lehrangebot, die Vergabe von Plätzen in Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen, Leistungskonten usw. betreffen.

Kontaktdaten, Sprechzeiten und aktuelle Corona-Hinweise finden Sie hier:

<https://www.ew.uni-hamburg.de/studium/studien-pruefungsbuero.html>

Das Zentrale Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen (ZPLA)

Das ZPLA ist die Geschäftsstelle für den Zentralen Prüfungsausschuss für die Bachelor-Lehramtsstudiengänge (BAPAL) sowie den Zentralen Prüfungsausschuss für die Master-Lehramtsstudiengänge (MAPAL) und für die Betreuung dieser **zentralen Prüfungsausschüsse** zuständig.

Das ZPLA erstellt Bescheinigungen zur Feststellung des ordnungsgemäßen Studiums gem. § 48 **BAföG** sowie zur Ermittlung der Studiendauer (für das BAföG-Amt des Studierendenwerks Hamburg) und vorläufige Studienleistungsübersichten (**Transcript of Records**).

Das ZPLA ist für die Administration von **Krankmeldungen** bei Prüfungen etc., die Berücksichtigung von Mutterschutzfristen und Elternzeiten, aber auch die **Eintragung von genehmigten Anerkennungen** in STiNE verantwortlich (während der Prozess der fachlichen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen im jeweiligen Fach erfolgt!). Für den Fall, dass Sie **Widerspruch** gegen ein Prüfungsverfahren oder -ergebnis einlegen möchten, ist ebenfalls das ZPLA die zuständige Stelle.

Am Ende Ihres Studiums erfolgt dort die **Anmeldung und Zulassung zum Abschlussmodul** sowie abschließend die Erstellung der **Abschlussdokumente**.

Kontaktdaten, Sprechzeiten und aktuelle Corona-Hinweise finden Sie hier: <https://www.uni-hamburg.de/zpla.html>

Besonderheiten der Hamburger Lehramtsausbildung

Die Hamburger Lehramtsausbildung umfasst in ihrer ersten Phase zwei aufeinander aufbauende Studiengänge mit den Abschlüssen „**Bachelor of Education**“ und „**Master of Education**“. Das Studium findet an der Universität Hamburg und, bei Wahl bestimmter Fächer, an der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg oder an der Hochschule für bildende Künste Hamburg statt. Die Fachdidaktiken sind dabei Teil des erziehungswissenschaftlichen Studiums („Hamburger Modell“). Das Lehramtsstudium mit dem Abschluss „Bachelor of Education (B.Ed.)“ bildet die erste Stufe der universitären Ausbildung.

Das [Leitbild Lehrerbildung des Gemeinsamen Ausschusses Lehrerbildung \(GALB\)](#) bietet Orientierung in jenen Fragen, die sich aus den besonderen organisatorischen Herausforderungen bzw. der spezifischen beruflichen Ausrichtung der Lehramtsstudiengänge ergeben.

Studienziele

Studienziele der Bachelorstudiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ sind der Erwerb forschungsbasierten Grundwissens, eine grundlegende wissenschaftlich-methodische Qualifikation im Fach Erziehungswissenschaft und – je nach Lehramt – bis zu drei weiteren Fächern und Fachdidaktiken sowie eine Orientierung im Praxisfeld Schule. Die Bachelorstudiengänge vermitteln grundlegendes Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität, zur Begabungsförderung, Inklusion und Förderdiagnostik, Grundwissen in den Themenbereichen „Lehren, Lernen und Bildung in der digitalen Welt“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)

Das Bachelorstudium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) umfasst den **Teilstudiengang Erziehungswissenschaft einschließlich der Didaktik der beruflichen Fachrichtung sowie der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (35 LP)**, eine **berufliche Fachrichtung (84 LP)** sowie **ein weiteres Unterrichtsfach als Teilstudiengang (42 LP)**.

Die beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik-Informationstechnik, Holztechnik, Medientechnik und Metalltechnik sind in den Teilstudiengang Gewerblich-Technische Wissenschaften integriert. Bei Wahl dieses Teilstudiengangs ist eine berufliche Fachrichtung aus diesem Kanon zu wählen.

Weitere berufliche Fachrichtungen sind Chemietechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Kosmetikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften.

Zusätzlich ist ein Unterrichtsfach (Teilstudiengang) aus dem folgenden Fächerkanon zu wählen:

Berufliche Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Französisch, Geographie, Geschichte, Mathematik, Physik, Sozialwissenschaften, Spanisch und Sport.

Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) (Fortsetzung)

Folgende Kombinationen sind ausschließlich für die angegebenen Unterrichtsfächer möglich:

- a) Nur die beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Haushaltswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften können mit Französisch oder Spanisch kombiniert werden.
- b) Nur die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften kann mit Geographie als Unterrichtsfach verbunden werden.

Folgende Kombinationen sind ausgeschlossen:

- a) Die beruflichen Fachrichtungen Gesundheitswissenschaften und Kosmetikwissenschaft können nicht mit Biologie kombiniert werden.
- b) Die berufliche Fachrichtung Chemietechnik kann nicht mit Chemie,
- c) die berufliche Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik nicht mit Physik und
- d) die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften nicht mit Betriebswirtschaftslehre kombiniert werden.

Weitere Bestandteile des Studiengangs sind ein **freier Studienanteil (9 LP)** und die **Bachelorarbeit (10 LP)**.

Notenberechnung

Für die Bachelorprüfung wird eine gewichtete Gesamtnote aus den Fachnoten und der Note des Abschlussmoduls gebildet. Die Gesamtnote berechnet sich wie folgt:

Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB)

| Teilstudiengang/Abschlussarbeit | Gewichtung der Fachnote |
|--|-------------------------|
| Erziehungswissenschaft einschließlich Didaktik der beruflichen Fachrichtung und Fachdidaktik | 20 % |
| Berufliche Fachrichtung | 47 % |
| Unterrichtsfach | 23 % |
| Bachelorarbeit | 10 % |

Prüfungsordnung und Fachspezifische Bestimmungen

Diese und ähnliche für alle Lehramtsstudiengänge gültigen Informationen finden sich in der **Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019.**

Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.)

Vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019

Die Präsidien der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg haben im gegenseitigen Einvernehmen am 11. November 2019 (UHH), 20. November 2019 (TUHH), 21. November 2019 (HfBK), 28. November 2019 (HAW) und 3. Dezember 2019 (HfMT) die vom Gemeinsamen Ausschuss Lehrerbildung am 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019 auf Grund von § 96 a Absatz 2 Satz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 29. Mai 2018 (HmbGVBl. S. 200) beschlossene Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

Prüfungsordnung und Fachspezifische Bestimmungen

Diese [Prüfungsordnung \(PO\)](#) regelt die allgemeine Struktur und das Prüfungsverfahren für alle Lehramts-Bachelorstudiengänge, die zum Wintersemester 2020/21 neu starten; sie wird ergänzt durch [Fachspezifische Bestimmungen \(FSB\)](#) für die einzelnen Teilstudiengänge.

Während also nur eine PO die Grundlage Ihres Lehramtsstudiums bildet, müssen Sie für jeden Teilstudiengang gesonderte FSB beachten, also drei weitere Dokumente, die die PO ergänzen und die Module für den jeweiligen Bachelor-Teilstudiengang innerhalb der Lehramtsstudiengänge beschreiben!

Was ist ein Modul?

Was sind Leistungspunkte?

Jeder (Teil-)Studiengang ist modular aufgebaut; Zahl, Umfang, Qualifikationsziele der Module und die Modulvoraussetzungen sowie die Form und der Umfang der Modulprüfung sind in den Fachspezifischen Bestimmungen geregelt.

Module sind in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. In Modulen wird eine Teilqualifikation des Qualifikationsziels des jeweiligen (Teil-)Studiengangs vermittelt. Zum Abschluss eines Moduls ist in der Regel das Ablegen einer Prüfung (Modulprüfung) erforderlich.

Die Arbeitsbelastung (Präsenz-, Selbststudium und Prüfungsaufwand) für die einzelnen Module wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Dabei entspricht ein Leistungspunkt in der Regel einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Der Gesamtumfang des Studiengangs umfasst einschließlich der Bachelorarbeit 180 Leistungspunkte.

Beispiel: Modulbeschreibung

| | | | |
|---|--|------|-------|
| Modulkürzel: EWOAEW Modultyp: Pflichtmodul Titel: Grundlagen der Erziehungswissenschaft | | | |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens erworben. • die Fähigkeit erworben, grundlegende Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren. • grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte erworben. | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung, des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität | | |
| Lehrform | Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft Zur Vorlesung werden begleitende Tutorien angeboten. | WiSe | 2 SWS |
| | Seminar: Erziehung – Bildung – Gesellschaft (Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung) | SoSe | 2 SWS |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | | |

Das sind die Kompetenzen, über die Sie verfügen, wenn Sie das Modul abgeschlossen haben. Die „Qualifikationsziele“ bilden die Grundlage für eine Anerkennung; hier dürfen keine „wesentlichen Unterschiede“ bestehen.

Das sind die Themen, mit denen Sie sich in den Lehrveranstaltungen beschäftigen.

Hier werden die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen aufgelistet. Dabei wird die Veranstaltungsart (Vorlesung, Seminar etc.), der (Ober-)Titel, das Semester des Veranstaltungsangebots und die Dauer in Semesterwochenstunden (SWS; 1 SWS = 45 Minuten) angegeben.

Beispiel: Modulbeschreibung (Fortsetzung)

| | | |
|---|--|------|
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ul style="list-style-type: none"> • Lehramt an Grundschulen (LAGS), • Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), • Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) und • Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). | |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7-12 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch | |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Vorlesung | 2 LP |
| | Seminar | 2 LP |
| | Prüfungsleistung | 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 6 Leistungspunkte | |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester | |
| Dauer | 2 Semester | |
| Empfohlene Semester | 1. und 2. Semester | |

Das Modul ist in allen hier aufgelisteten Studiengängen fester Bestandteil.

Alle für dieses Modul erlaubten Prüfungsformen sind aufgezählt. In einer Lehrveranstaltung darf es jedoch nur eine dieser Prüfungsformen für alle Studierenden geben! Alternativveranstaltungen desselben Moduls können verschiedene Prüfungsformen haben!
 Nur wer die erforderlichen Studienleistungen bestanden hat, darf die Prüfung ablegen!

Die hier angegebenen Leistungspunkte haben rein informativen Charakter: 1 LP ≈ 30 Std. Arbeit!

Diese LP werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls erworben!

Darstellung in STiNE (Kurzfassung)*

*Eine ausführliche „Einführung in die STiNE-Benutzung“ finden Sie in einer gesonderten Präsentation auf der Homepage des StuP.

- Im **Leistungskonto** werden nur komplett abgeschlossene Module mit allen dazugehörigen Leistungen aufgeführt. Sollten also einzelne Lehrveranstaltungen oder Prüfungen noch nicht besucht/absolviert worden sein, wird das entsprechende Modul nicht angezeigt. Nicht abgeschlossene Module und zugehörige Veranstaltungen können Sie unter **Teilleistungen** sehen, wenn Sie auf das graue **Prüfungen** hinter dem jeweiligen Modultitel klicken.
- Die bei den Lehrveranstaltungsdetails angezeigten Leistungspunkte gelten nur für die Veranstaltung, wenn Sie sie **eigenständig im Rahmen des freien Studienanteils** belegen. Ansonsten sammeln Sie Leistungspunkte nicht über die Veranstaltungen eines Moduls zusammen, sondern diese hängen **in der festgelegten Höhe am Modul selbst**. Sobald Sie also alle in dem entsprechenden Modul enthaltenen Veranstaltungen und vorgesehenen Prüfungen erfolgreich absolviert haben, bekommen Sie auch die für das Modul vorgesehene Anzahl an Leistungspunkten gutgeschrieben.

Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed.) – Teilstudiengang Erziehungswissenschaft

| | | | | | |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Semester (WiSe) | 2. Semester (SoSe) | 3. Semester (WiSe) | 4. Semester (SoSe) | 5. Semester (WiSe) | 6. Semester (SoSe) |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|

BWPOEW
Orientierung im
berufs- und
wirtschaftspädagogischen Studium
3 LP

Veranstaltung:
Seminar mit
Exkursion, 2 SWS

Art des
Modulabschlusses:
Erbringen der im
Seminar
vorgesehenen
Studienleistungen.

Häufigkeit des
Angebots:
Modulbeginn im
WiSe; Seminar nur
im WiSe.

**BWPOEP Erkundung im berufs- und
wirtschaftspädagogischen Praxisfeld**
6 LP

Veranstaltungen:

- Seminar I: Praktikumsvorbereitung, 2 SWS
- Orientierungspraktikum (4-wöchiges
Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit)
- Seminar II: Praktikumsauswertung, 1 SWS

Art der Prüfung:
Unbenotete Hausarbeit (10-15 Seiten) im
Seminar II.

Häufigkeit des Angebots:
Modulbeginn im SoSe; Seminar I nur im SoSe;
Orientierungspraktikum nur in der
vorlesungsfreien Zeit zwischen SoSe und WiSe;
Seminar II nur im WiSe.

BWPOPP
Pädagogische
Psychologie
3 LP

Veranstaltung:
Vorlesung: Ein-
führung in die
Pädagogische
Psychologie, 2 SWS

Art der Prüfung:
Unbenotete Klausur
(45 Minuten) in der
Vorlesung.

Häufigkeit des
Angebots:
Modulbeginn im
SoSe; Vorlesung nur
im SoSe.

**BWPOLL Didaktik des
beruflichen Lehrens
und Lernens**
3 LP

Veranstaltungen:

- Vorlesung, 1 SWS
- Tutorium, 1 SWS

Art der Prüfung:
Benotete Klausur (45-
90 Minuten) in der
Vorlesung.

Häufigkeit des
Angebots:
Modulbeginn im
SoSe; Vorlesung mit
Tutorium nur im
SoSe.

**BWPOBFA-h Didaktik der beruflichen
Fachrichtung**
6 LP

Veranstaltungen:

- Seminar I, 2 SWS
- Seminar II, 2 SWS

Art der Prüfung:
Benotete schriftliche Hausarbeit (7-12 Seiten)
im Seminar II.

Häufigkeit des Angebots:
Modulbeginn im SoSe; Seminar I nur im SoSe;
Seminar II nur im WiSe.

**BWPOSPP Strukturen, Probleme und
Perspektiven beruflicher Bildung**
6 LP

Veranstaltungen:

- Vorlesung I: Berufsbildungssystem und
Berufsbildungspolitik, 2 SWS
- Vorlesung II: Schwerpunkte und
Entwicklungen der Berufsbildungsforschung,
2 SWS

Art der Prüfung:
Benotete Klausur (60-90 Minuten) in der
Vorlesung II.

Häufigkeit des Angebots:
Modulbeginn im WiSe; Vorlesung I nur im
WiSe; Vorlesung II nur im SoSe.

**BWPOFDa-b/EWOFD2c-v Fachdidaktik des
Unterrichtsfachs**
8 LP

Veranstaltungen:
Je nach Fach unterschiedlich; s. Übersicht FD2.

Art der Prüfung:
Je nach Fach unterschiedlich; s. Übersicht FD2.

Häufigkeit des Angebots:
Modulbeginn im WiSe; Veranstaltungsangebot
je nach Fach unterschiedlich; s. Übersicht FD2.

Diese Studienübersicht gilt für alle
Studierenden, die ihr Studium ab dem
WiSe 20/21 aufgenommen haben und
ersetzt nicht die Lektüre der
Fachspezifischen Bestimmungen (FSB)!

Diese Studienübersicht
ist eine verknappte
Darstellung der
jeweiligen Modul-
beschreibungen und
enthält die wichtigsten
Angaben auf einen
Blick, ersetzt aber nicht
die Lektüre der
Fachspezifischen
Bestimmungen!
Sie finden diese
Studienübersicht auf
der Homepage der
Fakultät für Erziehungs-
wissenschaft als [PDF](#)
[zum Download](#).

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (LAB)

1. Semester (WiSe)

**BWPOEW Orientierung im
berufs- und
wirtschaftspädagogischen
Studium**

3 LP

Veranstaltung:
Seminar mit Exkursion,
2 SWS

Art des Modulabschlusses:
Erbringen der im Seminar
vorgesehenen
Studienleistungen.

Häufigkeit des Angebots:
Modulbeginn im WiSe;
Seminar nur im WiSe.

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (LAB)

2. Semester (SoSe)

**BWPOPP Pädagogische
Psychologie**
3 LP

Veranstaltung:

Vorlesung: Einführung
in die Pädagogische
Psychologie, 2 SWS

Art der Prüfung:

Unbenotete Klausur
(45 Minuten) in der
Vorlesung.

Häufigkeit des

Angebots:

Modulbeginn im SoSe;
Vorlesung nur im SoSe.

**BWPOLL Didaktik des
beruflichen Lehrens
und Lernens**
3 LP

Veranstaltungen:

- Vorlesung, 1 SWS
- Tutorium, 1 SWS

Art der Prüfung:

Benotete Klausur (45-
90 Minuten) in der
Vorlesung.

Häufigkeit des

Angebots:

Modulbeginn im SoSe;
Vorlesung mit
Tutorium nur im SoSe.

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (LAB)

2. Semester (SoSe) und 3. Semester (WiSe)

**BWPOEP Erkundung im berufs- und
wirtschaftspädagogischen Praxisfeld**
6 LP

Veranstaltungen:

- Seminar I: Praktikumsvorbereitung,
2 SWS
- Orientierungspraktikum (4-wöchiges
Blockpraktikum in der
vorlesungsfreien Zeit)
- Seminar II: Praktikumsauswertung,
1 SWS

Art der Prüfung:

Unbenotete Hausarbeit (10-15 Seiten) im
Seminar II.

Häufigkeit des Angebots:

Modulbeginn im SoSe; Seminar I nur im
SoSe; Orientierungspraktikum nur in der
vorlesungsfreien Zeit zwischen SoSe und
WiSe; Seminar II nur im WiSe.

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (LAB)

4. Semester (SoSe) und 5. Semester (WiSe)

**BWPOBFa-h Didaktik der
beruflichen Fachrichtung**
6 LP

Veranstaltungen:

- Seminar I, 2 SWS
- Seminar II, 2 SWS

Art der Prüfung:

Benotete schriftliche Hausarbeit
(7-12 Seiten) im Seminar II.

Häufigkeit des Angebots:

Modulbeginn im SoSe; Seminar I
nur im SoSe; Seminar II nur im
WiSe.

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (LAB)

5. Semester (WiSe) und 6. Semester (SoSe)

BWPOSPP Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung

6 LP

Veranstaltungen:

- Vorlesung I: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik, 2 SWS
- Vorlesung II: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung, 2 SWS

Art der Prüfung:

Benotete Klausur (60-90 Minuten) in der Vorlesung II.

Häufigkeit des Angebots:

Modulbeginn im WiSe; Vorlesung I nur im WiSe; Vorlesung II nur im SoSe.

BWPOFDb Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre

8 LP

Veranstaltungen:

- Seminar I: Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre I, 2 SWS
- Seminar II: Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre II, 2 SWS

Art der Prüfung:

Benotete schriftliche Hausarbeit (7-12 Seiten) im Seminar II.

Häufigkeit des Angebots:

Modulbeginn im WiSe; Seminar I nur im WiSe; Seminar II nur im SoSe.

↔ **BEISPIEL!**

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft

(LAB)

Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten gebildet. Die Module Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium (BWPOEW), Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (BWPOEP) und Pädagogische Psychologie (BWOPP) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

Lehramt an berufsbildenden Schulen

Das Abschlussmodul (10 LP)

Die **Bachelorarbeit** wird in der Regel in der beruflichen Fachrichtung geschrieben. Abweichend kann die Bachelorarbeit in einem anderen gewählten Teilstudiengang oder interdisziplinär geschrieben werden. Mit der Bachelorarbeit (im **Umfang von ca. 30 Seiten bzw. 9.000 Wörtern**) soll der Nachweis erbracht werden, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb von **vier Monaten (ca. 300 Arbeitsstunden)** ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann beantragt werden, wenn Module im Umfang von mindestens **120 LP im gesamten Studiengang** erfolgreich erbracht worden sind.

Lehramt an berufsbildenden Schulen

Der freie Studienanteil (FSA) (9 LP)

Die Angebote des freien Studienanteils sind regelhaft **akademische Angebote**. Der freie Studienanteil eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium interessen­geleitet zu vertiefen und wissenschaftlich zu reflektieren.

Die Studierenden haben je nach Wahl und Gewichtung die Möglichkeit, ihre fachlichen Kenntnisse zu **vertiefen** bzw. zu **erweitern**, **überfachliche Kenntnisse** sowie **interkulturelle** und **sprachliche Kompetenzen** zu entwickeln und zu vertiefen.

Im freien Studienanteil können einzelne hierfür vorgesehene Lehrveranstaltungen und Module gewählt werden, die mit einer **erfolgreich erbrachten Studienleistung** abgeschlossen werden.

Die Anmeldung in STiNE (Kurzfassung)

Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen setzt eine Anmeldung voraus!

Die Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen findet innerhalb der dafür vorgesehenen Fristen über STiNE statt. Regelmäßig muss erst die Anmeldung zum Modul erfolgen, bevor die Anmeldung für die zugehörigen Lehrveranstaltungen erfolgen kann!

Eine ausführliche Anleitung, wie Sie sich über STiNE anmelden finden Sie in einer gesonderten Präsentation.

Anmeldephase für Erstsemester im WiSe 2021/22:

04.10.2021 9:00 Uhr bis 07.10.2021 16:00 Uhr.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins
Studium und sind bei Fragen gerne für Sie da!